

**Jan Müller**

## **Vom mündlichen Englisch zum flüssigen Deutsch**

*Don't translate the words. Convey the meaning in natural flowing language.*

– Maharishi zur Technik des Übersetzens

**M**aharishi zu übersetzen stellt uns vor besondere Herausforderungen. Da wir davon ausgehen können, dass Maharishi von einer höheren Bewusstseinsstufe spricht und in seiner Wortwahl eventuell Feinheiten ausdrückt, die wir selbst noch gar nicht erfassen können, haben wir unbewusst die Tendenz, ihn möglichst „unverfälscht“ wiederzugeben. Und unter „unverfälscht“ missverstehen wir leider oft „wörtlich“.

Das ist jedoch die größte Missachtung, die wir seiner Botschaft antun können. Denn die englische Sprache unterscheidet sich in Syntax, Wortwahl und Ideomatik deutlich vom Deutschen. Was im Englischen natürlich und leicht verständlich klingt, ist in der wörtlichen deutschen Übertragung oft nur ein schwer verständlicher Wortschwall.

Dieser erste Schritt ist aber oft nicht zu vermeiden, weil man zunächst auf deutsch verstehen will, was überhaupt gemeint ist, bevor man mit dem Feilen in der eigenen Muttersprache beginnen kann. Deswegen kann kaum einer diese wörtliche Übersetzung überspringen und gleich aus dem Original eine flüssige Übersetzung niederschreiben. Durch den Fortschritt der künstlichen Intelligenz kann dieser Schritt aber heute in wenigen Sekunden erreicht werden, denn es gibt inzwischen für fast alle Sprachen das sehr gute Übersetzerprogramm <https://www.deepl.com/translator>

Begrenzte Textmengen kann man kostenlos online eingeben und erhält nach etwa 2 Sekunden eine recht passable wörtliche Übersetzung, die dann überarbeitet und gefeilt werden kann. Neben der online-Version kann man auch eine App herunterladen und das Programm offline benutzen. Allerdings kann das Programm nur korrekt geschriebene Wörter und am besten auch vollständige Sätze richtig erkennen. Alles, was nicht als bekannt oder in sich schlüssig erkannt wird, wird als Eigenname betrachtet und unübersetzt gelassen.

Durch wortgetreue Übertragung werden wir der Ausdruckskraft unseres Meisters also in keiner Weise gerecht. Im Gegenteil: Seine Botschaft klingt dann oft so, als stamme sie von einem Außerirdischen oder von einem Roboter, oder eben wie eine holprige, schwer verständliche, laienhafte Übersetzung.

Um der Aussage Maharishis treu zu bleiben und gerecht zu werden, müssen wir uns vollkommen von seiner englischen Wortwahl und dem englischen Satzbau lösen und bei jedem Absatz überlegen, was die Grundaussage ist und wie Maharishi diese Aussage wohl in fließendem Deutsch ausgedrückt hätte.

Und was ist mit den Feinheiten, die Maharishi vielleicht ausdrücken wollte und die wir selber nicht ermessen können? Die können wir getrost vergessen, denn die Übersetzung kann immer nur den Sinn wiedergeben, den der Übersetzer selbst verstanden hat. Falls wir glauben, in Maharishis Wortwahl stecken Feinheiten, die wir durch Vereinfachen eventuell unterschlagen würden, weil wir sie selbst nicht erkennen, dann wird sie auch kein Zuhörer der deutschen Übersetzung erkennen können. Denn mehr als der Übersetzer verstanden hat, kann sich niemals in seinem Text niederschlagen.

Wir tun also gut daran, zunächst jeweils einen ganzen Absatz zu lesen und zu versuchen, die Grundaussage so klar wie möglich zu verstehen, und dann zu überlegen, wie wir diese Grundaussage in möglichst einfachen und eleganten Worten so natürlich wie möglich in eigene Worte fassen können.

## Englisch versus Deutsch

Betrachten wir dazu die Haupt-Unterschiede zwischen Englisch und Deutsch, vor allem wie wir:

1. englischen **Nominalstil** in deutschen **Verbalstil** umwandeln,
2. englische **Passivkonstruktionen** in **Aktiv** umwandeln,
3. deutsche ideomatische **Redewendungen** nutzen, wenn sie sich anbieten,
4. **mündliche** Ausdrucksweise auf das Wesentliche **komprimieren**, als sollte es gedruckt werden.

### Englischen Nominalstil in Verbalstil umwandeln

Die englische Sprache liebt **Nominalkonstruktionen**, also Sätze mit vielen **Hauptwörtern**, die im Deutschen steif und gestelzt klingen. Der Nominalstil wird verständlicher und geschmeidiger, wenn wir den Sinn **verbal**, also mit **Tätigkeitswörtern** ausdrücken.

**Merke:** Prüfe alle Hauptwörter auf **-ung, -nis, -heit, -keit**, ob es ein Verb dafür gibt.

**Nominal:** Es ist uns eine große **Freude**, dass wir hier zum **Zwecke** der **Wissensgewinnung** versammelt sind. —> **Verbal:** Wir **freuen** uns sehr, heute hier zusammen zu sein, um neues Wissen **aufzunehmen**.

Es ist uns eine große **Freude** —> Wir **freuen** uns sehr ...

zum **Zwecke** der **Wissensgewinnung** —> **um** neues Wissen **aufzunehmen** ...

Die **Struktur** des Lebens ist so —> Das Leben ist so **aufgebaut** ...

Wir haben unsere **Ansichten** über Naturgesetze **ausgetauscht**. —> Wir haben uns über Naturgesetze **unterhalten**.

... dass die **Wahrnehmung** der Naturgesetze bei jedem unterschiedlich ist. —> dass jeder die Naturgesetze unterschiedlich **wahrnimmt**.

Naturgesetze bringen den Saft unterschiedlich zum **Ausdruck**. —> Naturgesetze **drücken** den Saft unterschiedlich **aus**.

Die **Anwendung des Wertes** der Nelke in verschiedenen praktischen **Gebieten** wird nun davon abhängen, wie breit unsere **Wahrnehmung** ist in **Verbindung** mit der Nelke. —> Ob wir den vollen Wert der Nelke **praktisch nutzen können** hängt davon ab, wie viel von ihrem Wert wir **erkennen und wertschätzen** können.

Dann wird die Situation insgesamt so glasklar, dass die **Anwendung** der Nelke auf verschiedene Bereiche des Lebens maximal ausfällt. —> Die Lage wird so glasklar und übersichtlich, dass wir genau erkennen, wie wir die Nelke in verschiedenen Lebensbereichen maximal **nutzen** können.

Für **das Erreichen** dieses unbegrenzten Bewusstseins ist die Transzendente Meditation ein so einfaches wie natürliches **Verfahren**. --> Dieses unbegrenzte Bewusstsein lässt sich durch Transzendente Meditation auf einfache und natürliche Weise **erreichen**.

### **Englisches Passiv in Aktiv umwandeln**

Passivkonstruktionen sind nicht nur umständlicher, sondern oft auch unpersönlich und weniger ansprechend. **Wir lernen** spricht das Gefühl mehr an als **es wurde gelernt**.

**Passiv:** welches durch Lernen **erworben wurde**. --> **Aktiv:** das **wir gelernt haben**.

### **Englische Zukunft in Gegenwart umwandeln**

Im Englischen muss das Verb immer dann in die Zukunft gesetzt werden, wenn das Ereignis noch nicht stattgefunden hat, während wir im Deutschen normalerweise einfach die Gegenwart verwenden, z.B. This **will create** an ideal society —> Dadurch **entsteht/erschaffen wir** eine ideale Gesellschaft.

Die Anwendung **wird** nun davon abhängen, —> **hängt** davon ab, ...

Der relative Bereich, welcher der Veränderlichkeit angehört, **wird** immer Probleme machen. Der absolute Bereich ... **wird** den Bereich der Veränderlichkeit stets vorm Kollaps bewahren. —> Der relative Bereich mit seiner ständigen Veränderung **konfrontiert uns** immer wieder mit neuen Problemen. Der absolute Bereich ... **schützt und bewahrt** den Bereich der Veränderlichkeit stets vor dem Zusammenbruch.

Wenn der Handelnde vorbereitet ist, **wird** sich die Handlung nicht nur lohnen, sondern er **wird** weniger tun und mehr erreichen.... und er **wird** weniger müde sein. —> Wenn sich der Handelnde vor der Handlung vorbereitet, **bringt** sein Handeln nicht nur den gewünschten Erfolg, sondern er **braucht** auch weniger zu tun und **erreicht** doch mehr, und die Handlung **ermüdet** ihn nicht.

### **Englische Romanismen in Germanismen umwandeln**

Der englische Wortschatz ist eine Mischung aus germanischem und romanischem Vokabular. Im Deutschen sind romanische Wörter (Wörter, die aus dem lateinischen kommen) dagegen Fremdwörter und wirken kälter und gefühlloser als germanische Wörter. Fremdwörter unterliegen der Mode und halten sich immer nur vorübergehend in einer Sprache auf. Das merken wir besonders, wenn wir Literatur aus vergangenen Jahrhunderten lesen, in denen oft Fremdwörter vorkommen, die heute keiner mehr kennt und die veraltet und verschoben wirken.

**Romanisch:** Alle **Qualitäten** und **Existenzen** sind die verschiedenen Ausdrücke des Saftes. —> **Germanisch:** Alle **Eigenschaften** und **Seinszustände** sind Ausdruckformen des Saftes.

Hier **strukturieren** die Naturgesetze das grüne Blatt aus dem Saft, andere **strukturieren** die gelbe Blüte. —> Die einen Naturgesetze **bilden** aus dem Saft das grüne Blatt, die anderen die gelbe Blüte.

## Englische Floskeln

Everything **seems to be** growing. Wörtlich: alles „scheint zu wachsen“. Sinngemäß richtiger: **Augenscheinlich, offensichtlich, anscheinend** wächst alles.

We **begin** to understand. Wörtlich: Wir „beginnen zu verstehen“. Oft zu übersetzen mit: **Allmählich** verstehen wir ... oder ähnlich.

## Deutsche Redewendungen

Jede Sprache hat für bestimmte Situationen und Tatbestände feste Redewendungen, die sofort verstanden werden und das Sprechen lebendig und natürlich erscheinen lassen. Das nennt man Ideomatik. Manche Redewendungen überschneiden sich in verschiedenen Sprachen, meist aber können wir die englischen Redewendungen nicht übernehmen und müssen sie mit trockenen Worten umschreiben. Also sollten wir als Ersatz deutsche Redewendungen nutzen, wenn sie sich anbieten. Beispiele:

Ausgeruht macht jede Aktivität Spaß. Sie ist effektiver, produktiver, erfüllender. **Beides:** mehr Resultat, mehr Erfüllung. —> Gut ausgeruht macht jede Aktivität Spaß. Sie ist effektiver, produktiver, erfüllender. **Zwei Fliegen mit einer Klappe:** mehr Erfolg und mehr Erfüllung.

Alternativ **läufst Du** mit dem Pfeil **so schnell es geht** und **schwitzt** und **erzeugst immer noch nicht den Schwung**. —> Ohne diese Technik **läufst Du dir** mit dem Pfeil **die Hacken ab**, bis dir **der Schweiß von der Stirne rinnt**, und trotzdem **kommt** der Pfeil **nicht in die Gänge**.

Jemand kennt die Hebeltechnik. Er setzt einen Hebel an und **bewegt den Fels. Technik funktioniert**. —> Jemand, der die Hebeltechnik kennt, setzt einen Hebel an, und der **Stein kommt ins Rollen. Gewusst wie, und die Technik funktioniert**.

## Mündliche Sprache komprimieren

Wenn wir im öffentlichen Fernsehen oder auf Videos ausländische Sprecher mit ihrer Übersetzung hören, dann fällt uns gar nicht auf, dass die Übersetzung oft viel kürzer ist als die Originalrede. Das liegt daran, dass nicht die Sprechweise des Redners, sondern nur der Sinn der Rede übersetzt wird, und zwar in möglichst knapper und klarer Form. Alle unnötigen Floskeln oder Wiederholungen, die der Sprecher einfügt, um mehr Zeit zum überlegen zu haben, die aber keine neue Aussage enthalten, werden beim Übersetzen weggelassen. Dadurch hat der Zuschauer Gelegenheit, in den Übersetzungspausen den Originalsprecher ungestörter zu beobachten. Damit der Übersetzer die Kernaussage in möglichst kurzer Zeit sprechen kann, sollte der Sinn der wörtlichen Rede also mit möglichst wenigen Worten deutlich werden. Beispiele:

**Wörtlich:** Um uns über das Naturgesetz klar zu werden, werden wir ein Beispiel zu Hilfe nehmen. —> **Komprimiert:** Was Naturgesetz ist, verdeutlicht ein Beispiel.

**Wörtlich:** Es ist der Saft; es ist der Saft, der weder grün oder gelb ist, weder hart noch weich, der sich selbst verwandelt und dieses und dieses und dieses wird. —>

**Komprimiert:** Der Saft, der weder grün noch gelb, weder hart noch weich ist, verwandelt sich in dies und das und jenes.

Die ganze Lehre des Yoga ist der eigendynamische Ausdruck des Einheitlichen Feldes: „Dies ist wie ich bin“ und „Dies ist wie ich bin“ und „Dies ist wie ich getrennt bin“ und „Dies ist wie ich vereint bin.“ —> **Gekürzter Teil:** ... „So bin ich“ und „So bin ich auch“ und „So teile ich mich auf“ und „So bin ich vereint.“

## Wiederholungen

Maharishi wiederholt oft Wörter oder ganze Sätze, manchmal mehrmals nacheinander, vor allem, um einer Aussage längere Dauer und damit Nachdruck zu verleihen. Denn das gesprochene Wort ist ja, nachdem es ausgesprochen wurde, nicht mehr zu hören. In schriftlicher Form wirken solche Wiederholungen oft deplaziert, da die Schrift ja nicht verschwindet wie der Klang, sondern weiterhin gelesen werden kann. Ähnlich seltsam wirken Wiederholungen in einer sinngemäßen Übersetzung, die ja nicht die Wörter und die Sprechgewohnheiten, sondern vor allem den Sinn wiedergeben soll. Wenn eine Wiederholung wirklich für die Aussage notwendig erscheint, wirken Synonyme oft eleganter und natürlicher als dasselbe Wort mehrmals nacheinander. Beispiel:

**Es ist der Saft; es ist der Saft,** der weder grün oder gelb ist, weder hart noch weich, der sich selbst verwandelt **und dieses und dieses und dieses** wird. —> **Der Saft,** der weder grün noch gelb, weder hart noch weich ist, verwandelt sich **in dies und das und jenes.**

Ganz gleich wo im Leben: **Probleme, Probleme,** weil die gesamte Relativität auf der Basis von Veränderung existiert. **Veränderung, Veränderung, Veränderung** — und wo die ist, gibt es Probleme. —> Probleme gibt es überall, wohin wir auch schauen: Probleme **über** Probleme. Denn die gesamte Relativität beruht auf Veränderung, **alles ist in ständigem Wandel,** und das verursacht Probleme.

„**Yes Sir!**“ Everywhere: „yes“ and „yes“ and „yes“. —> „**Yes Sir!**“ Und von allen Seiten erklingt es: „**Ja! Jawohl! Yes Sir!**“

Durch **Handeln** erreicht der **Handelnde** alle Bereiche der Schöpfung — durch **Handeln.** —> Durch sein **Handeln** erreicht der **Handelnde** alle Bereiche der Schöpfung — durch seine **Taten.**

## Es-Sätze

Oft unterstreicht Maharishi einen Begriff, indem er beginnt mit: It is this, that ... Es ist das, was ... Das ist eine häufige Form, um einen Begriff besonders hervorzuheben. Der Nachteil ist allerdings, dass die Kernaussage, nämlich **das, was** dann in den **Nebensatz** gedrängt wird, der, wie der Name sagt, nur eine **Nebenbedeutung** hat, die man **nebenbei** bemerkt. Im Deutschen können wir die Hervorhebung häufig einfach durch die Stellung innerhalb des Satzes ausdrücken, indem wir sie an den Satzanfang oder an das Satzende rücken. Denn die deutsche Syntax ist viel flexibler als die englische, die aufgrund fehlender Kasusendungen auf die starre Reihenfolge Subjekt-Prädikat-Objekt angewiesen ist. Häufig können wir auf die Hervorhebung auch ganz verzichten, wenn sie den Sinn nicht verändert.

**Es ist der Saft, der** dieses und dieses und dieses **wird**. —> **Der Saft verwandelt sich** in dies und das und jenes.

## Unvollständige Sätze

Im gesprochenen Wort entstehen häufig unvollständige Sätze, die aus der Situation heraus durch Mimik, Gestik, Betonung und Pausen dennoch verstanden werden. Haben wir aber die Möglichkeit, das gesprochene Wort zu bearbeiten, entweder als geschriebenen Text oder als bündige Übersetzung, dann sind vollständige Sätze vorzuziehen, da sie leichter verstanden werden. Für diesen Schritt müssen wir aber den ganzen Absatz zuvor selbst vollkommen verstanden haben, damit wir die Aussage nicht sinnentfremden. Prüfen Sie bitte, welcher der beiden folgenden Abschnitte leichter verständlich ist:

Einheitliches Feld – eine Ganzheit – quantifiziert sich selbst aufgrund der unendlichen Frequenz. Von da aus entsteht automatisch die unendliche Zahl von verschiedenen, komplexen Frequenzen. **Diese verschiedenen Werte** des ganzheitlichen, einheitlichen Zustandes des Einheitlichen Feldes **also**, und dann **die Quantifizierung** dieser absoluten Qualitäten, damit diese Eigenschaften in Begriffen der ausgedrückten Schöpfung, in Begriffen der verschiedenen Werte verfügbar sind – also Ganzheit und ihre Quantifizierung.

—> Das Einheitliche Feld – die Ganzheit – quantifiziert sich selbst aufgrund seiner unendlichen Frequenz. Dadurch entstehen automatisch unzählige verschiedene, komplexe Frequenzen. Die verschiedenen Werte des ganzheitlichen, einheitlichen Zustands des Einheitlichen Feldes **führen also** zur Quantifizierung dieser absoluten Qualitäten, **damit diese Eigenschaften** in Form der ausgedrückten Schöpfung als unterschiedliche Aspekte **verfügbar sind** – die Ganzheit und ihre Quantifizierung.

**Probleme in jedem Lebensbereich.** Ganz gleich wo im Leben: **Probleme, Probleme**, weil die gesamte Relativität auf der Basis von Veränderung existiert. **Veränderung, Veränderung, Veränderung**, und wo die ist, gibt es Probleme. —> Probleme **gibt es** überall, wohin **wir** auch **schauen**: Probleme **über** Probleme. Denn die gesamte Relativität beruht auf Veränderung, **alles ist** in ständigem Wandel, und das **verursacht** Probleme.

## Häufige Ausdrücke von Maharishi

### Value

Die Grundbedeutung von *value* ist **Wert**, aber in den seltensten Fällen trifft diese Übersetzung den Sinn. Oft müssen wir es als **Aspekt** oder **Eigenschaft** oder **Faktor** übersetzen, meistens aber können wir ganz darauf **verzichten**. Beispiel:

Deshalb ist sowohl für den direkten **Aspekt** des Lernens als auch die Anwendung des Wissens, welches durch Lernen erworben wurde, also für den angewandten **Wert** und den **Wert** des Wissens an sich, für beide Aspekte ist höchst wünschenswert, dass Geist und Intellekt stabil sind, dass Bewusstsein frei von Schwankungen ist. —> Deshalb ist es sowohl für das **unmittelbare Lernen** als auch für die Anwendung des Wissens, das wir erlernt haben, also für das **reine Wissen** und seine **Nutzanwendung**, für beide Aspekte höchst wünschenswert, dass Geist und Intellekt gefestigt sind und unser Bewusstsein keinen Schwankungen unterliegt.

## Level

Das Wort *level* ist die **Ebene**, oft aber passt besser **Niveau, Grad, Zustand, Stufe**, oder wir können es ganz **weglassen**. Beispiele:

Wir haben in so vielen verschiedenen Fällen gesehen, dass jedem Aspekt der **Bewusstheitsebene** eine entsprechende **Ebene** der Physiologie entspricht. —> Wir können an vielen Beispielen immer wieder beobachten, dass jeder **Bewusstheitszustand** einem entsprechende **Zustand** der Physiologie entspricht

Dadurch erfährt man erweitertes Bewusstsein immer öfter auf der **Ebene des Denkens und des Handelns**. —> ... und das erweiterte Bewusstsein durchdringt immer mehr unser **Denken und Handeln**.

**Merke:** Immer wenn wir ein **Genitiv-s** verwenden müssten, sollten wir prüfen, ob wir den Satz auch ohne Genitiv ausdrücken können: **Ebene des Denkens** —> das **Denken**; **Wert des Wissens** —> das **Wissen** etc.

## On the basis of

Auf der **Basis, aufgrund, auf der Grundlage, beruhen, gegründet auf**, oder ganz ohne Basis: dadurch, dass ... weil ... indem ... wenn, dann ...

Dann zieht er die Linie vielleicht so und legt die **Basis** für die weitere Arbeit. —> Dann zeichnet er eine Linie so oder anders und schafft die **Grundlage** für die weitere Bearbeitung.

... , weil die gesamte Relativität **auf der Basis** von Veränderung **existiert**. —> Denn die gesamte Relativität **beruht** auf Veränderung.

Wenn dem Bewusstsein der unveränderliche Wert des Absoluten offen steht, steht ihm der unveränderliche Wert **an der Basis** aller Veränderungen in der Schöpfung offen, und ....

—> Wenn wir den unveränderlichen Wert des Absoluten im Bewusstsein belebt haben, der die **Grundlage** aller Veränderungen in der Schöpfung ist, dann ...

Die Wirklichkeit eines Lebens auf **Basis** des unbewegten, nicht aktiven Bewusstseins formt ein Leben der Integriertheit. —> Auf dieser unbewegten, nicht-aktiven Bewusstseins**e**bene läuft unser Leben einfach integrierter ab.

## National consciousness

Da die wörtliche Übersetzung „**National(es)Bewusstsein**“ im Deutschen aus historischen Gründen einen unangenehmen Beigeschmack hat, empfiehlt sich ein beschreibender Ausdruck wie „das **Kollektiv(e)Bewusstsein der Nation**“ oder „des Landes“.

Das sind in Kürze die wesentlichsten Unterschiede zwischen Englisch und Deutsch und zwischen gesprochenem Originalton und einer Übersetzung der Kernaussage.

Oebisfelde, 12. Januar 2020

*Autor: Jan Müller begann 1966 als Literaturübersetzer für den Herder Verlag, Freiburg. Er leitete viele Jahre das deutsche Übersetzerteam der MERU in Vlodrop und veröffentlicht Literaturübersetzungen aus dem Englischen und aus dem Sanskrit im Alfa-Veda Verlag.*

*Jai Guru Dev*

### **Nützliche Übersetzungshilfen online**

<https://www.deepl.com/translator> *Schnelle, gute Computerübersetzung als Basis zum Feilen*

<https://en-de.dict.cc/> *Wörterbuch mit vielen Bedeutungsnuancen zur Auswahl*

<https://www.linguee.de/deutsch-englisch/search?> *Übersetzungsbeispiele im Zusammenhang*

[https://www.youtube.com/watch?v=M\\_vuAJZ8y50](https://www.youtube.com/watch?v=M_vuAJZ8y50) *Automatische Spracherkennung*

In vielen youtube-Videos kann man für das Transkript ganz rechts unten auf drei Punkte klicken ... Wenn sich das Transkript öffnet, dann oben rechts auf drei senkrechte Punkte klicken, um den Zeitstempel auszublenden. Das Transkript kopieren, speichern, manuell korrigieren und mit Zeichensetzung zu ganzen Sätzen bearbeiten. Dann weiter mit [deepL.com/translator](https://www.deepl.com/translator)